

Bautzen hat sich als echte Sportstadt etabliert. Dazu tragen drei der größten Sportvereine der Kreisstadt bei: MSV Bautzen 04, FSV Budissa Bautzen und SV Post Germania Bautzen. Das Engagement geht jedoch weit darüberhinaus: Weit über 50 Sportvereine machen Bautzen erst zu einer wahren Sportstadt.

Als Bautzener Sportvereine fühlen wir uns grundsätzlich in unserer Stadt wohl. Dennoch müssen wir feststellen, dass die letzten Jahre nicht einfach für uns waren. Die Herausforderungen und Probleme, mit denen wir konfrontiert sind, sind vielschichtig und oft groß. Dabei fehlt es manchmal an der notwendigen Unterstützung und Anerkennung unserer Arbeit – oder diese wird zumindest nicht in dem Maße wahrgenommen, wie wir es uns wünschen würden. Mit der bevorstehenden Stadtratswahl rückte für uns die Frage in den Vordergrund: Wie werden sich die Stadtratsfraktionen für den Sport in Bautzen engagieren und welche Priorität wird dem Sport eingeräumt? Es war für uns von großer Bedeutung zu erfahren, welche Pläne und Visionen die verschiedenen Fraktionen für die Förderung des Sports und die Unterstützung der Sportvereine in unserer Stadt haben. Die Antworten im Überblick:

## **Wie positioniert sich Ihre Stadtratsfraktion zum Sport in Bautzen?**

**CDU:** keine Antwort zu dieser Frage

**AfD:** Unsere Fraktion schätzt jedes Ehrenamt und gesellschaftliches Engagement zum Wohle der Stadt Bautzen.

**BBBz:** Der Sport spielt eine bedeutende Rolle in der Gesellschaft und im funktionierenden Leben der Stadt. Er vermittelt wichtige Werte wie Toleranz und Fairness, bringt Menschen verschiedener kultureller und sozialer Hintergründe zusammen und fördert so die Integration. Zudem ist Sport integraler Bestandteil eines gesunden Lebensstils und unterstützt sowohl die körperliche als auch geistige Bildung.

**DIE LINKE:** Bautzen bietet eine große Auswahl an Vereinssport. Als Bezugspunkt für viele Menschen leisten die Vereine einen wichtigen Beitrag zu einer sozialen, aktiven und demokratischen Stadtgesellschaft, weshalb wir als DIE LINKE den Sport in Bautzen auch weiterhin fördern wollen und uns insbesondere für die Förderung des Ehrenamts einsetzen werden. Unser Stadtratskandidat Denny Krause hat sich das Thema Sport und Ehrenamt zum Hauptthema seines Wahlkampfes gemacht, da er sich selbst mehrmals wöchentlich in vielen ehrenamtlichen Funktionen im Sportverein engagiert, z.B. als Trainer und Schiedsrichter und daher die Probleme kennt. Außerdem leistet der Sport einen wichtigen Beitrag zur Integration von Geflüchteten.

**FDP:** zusammengefasste Antwort (siehe Ende)\*

**Bündnis 90 / Die Grünen:** keine Antwort zu dieser Frage

**SPD:** keine Antwort zu dieser Frage

**FWZfBz:** keine Antwort zu dieser Frage

**Die Partei:** keine Antwort zu dieser Frage

## **Befürwortet ihre Fraktion eine Erhöhung oder Reformierung – auch im Hinblick der enorm gestiegenen Kosten für Vereine in den vergangenen Jahren – der Sportförderung?**

**CDU:** Natürlich befürworten wir eine Reformierung der Sportförderung, wenn diese derzeit den Sportvereinen nicht dienlich ist. 2022 wurden die Hallengebühren stark erhöht, was in den schwierigen Zeiten für den städtischen Haushalt auch richtig war. Jetzt muss man schrittweise mit Blick auf die Energiekosten diese Erhöhungen rückgängig machen, denn im Vergleich zu den Hallen des Landkreises sind die städtischen Hallen einfach zu teuer. Die Erhöhung der Sportförderung stieg von 42.000 € auf 60.000 €. Offenbar rufen Vereine diese Gelder aber nicht im vollen Umfang ab. Ausschlaggebend sind die Bürokratiehürden die gerade für kleine Vereine zu hoch sind – dem muss entgegengewirkt werden, indem man konkret analysiert, welche Schritte vereinfacht werden müssen. Der große Kontext der Sportförderung heißt aber Wirtschaftsentwicklung. Gelingt es uns in Bautzen Wirtschaft anzusiedeln, hat die Stadt mehr Geld, das dann natürlich wiederum den Vereinen in Bautzen zugutekommen kann. Dafür arbeiten wir als CDU.

**AfD:** Leider hat sich in den vergangenen Jahren die Förderung hin zu politisch/kulturellen angenehmen Vereinen immer mehr verschoben. Um hier das Gleichgewicht wieder ein wenig herzustellen, sollte ein Antrag zum Haushalt eine Erhöhung für das Steinhaus von 80.000 € (18%) zugunsten der Sportförderung um 60.000 € abgeschmolzen werden. Leider fand der Antrag nur die Zustimmung der AfD und des Bürger Bündnisses. Die anderen Fraktionen lehnten ab. Gerade der Sport, der über alle gesellschaftlichen Weltanschauungen verbindet, ist hier stiefmütterlich behandelt worden. Schade. Unsere Fraktion bleibt dran, und wird das Thema weiter auf die Tagesordnung setzen.

**BBBz:** Für das Bürger Bündnis Bautzen hat der Sport in unserer Stadt einen sehr hohen Stellenwert. Viele unserer Mitglieder sind selbst in einem oder mehreren Sportvereinen aktiv, einige treten als Sponsoren auf. Deshalb hatten wir am Anfang des Jahres einen entsprechenden Antrag eingebracht, um eine gerechtere Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel zu erreichen und die Sportförderung um 60.000 € jährlich aufzustocken. Leider fand unser Antrag im Stadtrat keine Mehrheit. Offensichtlich haben einzelne Fraktionen kein Problem mit einer einseitigen und ungerechten Zuschussverteilung an einzelne Einrichtungen. Wir werden aber weiterhin alles versuchen, um die Sportförderung der Stadt deutlich zu erhöhen.

**DIE LINKE:** Wir wollen mit dem Kreissportbund und den Vereinen in Bautzen das Gespräch suchen, um die Sportförderung an den Bedarfen auszurichten und angemessen auszustatten. Hier ist die letzten Jahre von unserer Fraktion die Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund nicht optimal gelaufen, in der nächsten Legislatur wollen wir das verbessern und auf die Vereine zugehen. Sofern im Ergebnis der Gespräche eine Erhöhung der Sportförderung nötig ist, werden wir diese unterstützen und nach Finanzierungsmöglichkeiten suchen. Aber diese soll nicht zulasten anderer sozialer und zivilgesellschaftlicher Projekte gehen.

**FDP:** *zusammengefasste Antwort (siehe Ende)\**

**Bündnis 90 / Die Grünen:** Bekanntlich ist die Haushaltssituation in Bautzen seit einigen Jahren schwierig und eine Besserung ist nicht in Aussicht, zumal im Wahlkampf sogar Forderungen nach Steuersenkungen gestellt werden. Wir sind froh darüber, dass die Freiwilligkeitsleistungen, zu denen auch die Sportförderung gehört, bisher nicht von Kürzungen betroffen waren und seit Jahren unverändert gehalten werden konnten. Vor diesem Hintergrund kann man sicherlich über sinnvolle Veränderungen diskutieren, zumal unseres Wissens die Sportförderung von 60.000 € in den letzten Jahren nie vollständig abgerufen wurde. Auf keinen Fall darf eine Erhöhung der Sportförderung aber zu Lasten anderer Projekte im Bereich Freiwilligkeitsleistungen gehen, um die soziale und kulturelle Infrastruktur unserer Stadt nicht zu gefährden. Ein großer Erfolg war die Erhöhung des Sportbudgets des Landkreises, die unsere Kreistagsfraktion unterstützt hat.

**SPD:** Bautzen hat über 300 Vereine, in denen unschätzbare ehrenamtliche gute Vereinsarbeit geleistet wird. Nicht viele werden finanziell so unterstützt wie die Sportvereine. Auch andere große freiwillige Ehrenamtsarbeiten wie z.B. in der Freiwilligen Feuerwehr, dem THW und kleineren Vereinen wie der Tafel e.V., der Sternwarte und viele mehr möchten unterstützt werden. Das Stadtsäckel ist jedoch begrenzt und einen 1 Million Euro-Spender haben wir noch nicht. Die unentgeltliche Nutzung der Sportstätten für Kinder und Jugendliche in stadteigenen Schulen und Kitas muss weiter bestehen bleiben. Eine weitere Ermäßigung für Kinder und Jugendliche als bisher bzw. einer Senkung von Beiträgen muss mit dem Haushalt jährlich geprüft werden. Der scheinbar unermesslich große Bürokratieberg innerhalb der Verwaltung muss aufgegliedert und endlich verkleinert statt vergrößert werden. Über eine Reformierung sollte in jedem Fall nachgedacht werden.

**FWZfBz:** Die Vereinsförderung ist im Haushalt der Stadt Bautzen seit vielen Jahren mit 30.000 € festgeschrieben. Mehrere Stadtratsfraktionen, natürlich auch wir als FDP und nun als Freie Wähler - Zukunft für Bautzen, haben dafür gekämpft, dass diese Summe Jahr für Jahr auf 60.000 € erhöht wurde. Diese 60.000 € sind zur Unterstützung von Investitionen der Vereine vorgesehen. Allerdings gibt die Stadtverwaltung regelmäßig zu bedenken, dass von den Vereinen diese Summe gar nicht abgerufen wird. Zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit der Sportvereine haben wir (bis 2023 FDP-Fraktion und seit 2023 als Fraktion Freie Wähler - Zukunft für Bautzen) für die Gebührenfreiheit der Sportstättennutzung gekämpft. In der vergangenen Gebührenperiode ist es uns auch gelungen, dafür eine Mehrheit im Stadtrat zu bekommen. Der neue Stadtrat ab 2019 hat mit den Stimmen der großen Fraktionen diese Entlastung wieder gekippt. Wir werden weiter dafür kämpfen, dass die städtischen Sportstätten kostenfrei für Kinder- und Jugendsport genutzt werden dürfen. Ein großer Kostenfaktor sind die Aufwandsentschädigungen für die vielen ehrenamtlichen Trainer und Übungsleiter. Hier sehen wir den Weg des Landrates Udo Witschas für weitsichtiger als das Gebaren der Stadtverwaltung, mit Unterstützung der Stadtratsmehrheit, an. Der Landrat sieht nämlich die Förderung sozialer Kompetenz, offenem Miteinander und Prävention gegenüber kriminellen Entwicklungen im Kinder- und Jugendbereich durch Vereinsförderung, als viel effektiver und sinnvoller an, als später mit teuren Sozialarbeitern die Probleme zu verwalten. Deshalb erhöht er die Vereinsförderung im Kreishaushalt. Das ist auch für die Gelder des städtischen Haushaltes in Bautzen ein guter Weg. Die drei Streetworker kosten die Stadt jährlich ca. 200.000 €. Hier sollte eine Verschiebung der Gelder offen diskutiert werden. Für diese Summe könnten statt drei Personen dutzende geschulte Übungsleiter für hunderte zusätzlich betreute Kinder bezahlt werden.

**Die Partei:** *keine Antwort zu dieser Frage*

**Setzt sich Ihre Fraktion in der nächsten Legislatur für den Bau einer neuen – bereits viel diskutierten und dringend benötigten – Sporthalle ein? Wenn ja, wie?**

**CDU:** Ganz klares JA, denn diese Sporthalle wird dringend benötigt. Immer wieder kommt es zu Engpässen, gerade wenn eine Halle mal saniert werden muss (wie zuletzt bei den Baumaßnahmen in der Turnhalle der Oberschule Gesundbrunnen). Der Schulsport wie auch der Vereinssport brauchen viel mehr Hallenkapazitäten. Darauf weisen wir als CDU seit Jahren hin! Leider wird in anderen Fraktion anderen Dingen wie zum Beispiel der Spreequerung mehr Priorität eingeräumt, so dass beim Thema Hallenbau Stillstand herrscht.

**AfD:** Gerade für das Stadtmarketing ist die Frage nach einer neuen Sporthalle unbedingt mit ja zu beantworten. Hier haben wir überregionale Wettbewerbe und Freundschaftsturniere als Imagetreiber als auch die Möglichkeit Talente zu fördern. Viele junge Menschen werden hier an die Region gebunden.

**BBBz:** Wir fordern seit Jahren den Bau einer neuen Mehrfeld-Sporthalle in unserer Stadt. Eine solche Sporthalle ist dringend für den Schul- und Vereinssport notwendig. Bei dem Thema sind sich die Stadtratsfraktionen und auch die Stadtverwaltung im Grundsatz einig, leider nicht im Detail. Hier müssen Verwaltung und Stadtrat - auch unsere Fraktion - noch nachsitzen. Wir werden die Arbeit der zuständigen Ämter aktiv unterstützen, notfalls mit zielgerichteten Anträgen eingreifen. Wir haben uns vorgenommen, das Projekt in der kommenden Legislatur umzusetzen.

Für den Neubau der Turnhalle an der Allende-Oberschule gibt es nun endlich einen Grundsatzbeschluss. Leider wurde dieser Beschluss verzögert, weil nach der Ablehnung von Fördermitteln andere Fraktionen an den Plänen für eine überdimensionierte Mehrzweckhalle festhalten wollten. Bei frühzeitiger Neuplanung wären wir vermutlich bereits jetzt in der Bauphase für eine moderne, zweckmäßige und preiswertere Sporthalle.

**DIE LINKE:** Wir wollen den sofortigen Bau der geplanten Turnhalle an der Allende-Oberschule und werden uns im Stadtrat für eine zügige Umsetzung einsetzen. Sie soll so gebaut werden, wie jetzt geplant, damit sie sowohl für den Schulsport als auch für Sportvereine und als Treffpunkt genutzt werden kann, also keine reine Schulsporthalle. Außerdem wollen wir uns intensiver mit dem Bau einer neuen Dreifeld-Turnhalle beschäftigen, die ja schon lange im Plan steht und dort schnellstmöglich progressive Vorschläge zur Umsetzung erstellen.

**FDP:** *zusammengefasste Antwort (siehe Ende)\**

**Bündnis 90 / Die Grünen:** Der Neubau einer Dreifelderhalle steht in unserer Prioritätenliste - nach der Sanierung der Allende-Oberschule samt Turnhalle - ganz weit oben. Leider schiebt die Stadt dieses Projekt nun schon einige Haushaltsjahre vor sich her, ohne dass nötige Gelder eingestellt werden und konkrete Planungen starten können. Angesichts der Haushaltssituation wird es notwendig sein, hier eine Richtungsentscheidung zu treffen - für uns bedeutet das: lieber das Geld in diese nötige Infrastruktur für Schulsport und Vereine investieren, als es für ein Risiko-Projekt wie die Spreequerung zu blockieren. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Sporthalle in der Liste der geplanten Investitionen der Stadt nach oben rutscht, damit eine Realisierung in absehbarem Zeitraum möglich wird.

**SPD:** Zuallererst setzen wir uns für den Neubau der Allende-Turnhalle als Schulsporthalle ein. Da es auch hier aus unterschiedlichen Gründen immer noch nicht zum Baubeschluss gekommen ist, ist zu prüfen, ob eine standardisierte Lösung in der gleichen Zeit kostengünstiger umgesetzt werden kann. Die Dreifeld-Turnhalle kann nicht aus eigener Kraft gestemmt werden. Hierfür werden Fördermittel benötigt und zwar müssten die aus anderen Fördermitteln als aus dem Kultusministerium kommen. Wenn Städtebaufördermittel akquiriert werden können, werden wir uns auf jeden Fall für einen schnellen Bau einsetzen.

**FWZfBz:** Wir mahnen seit den ersten Planungen für die Sanierung der Allende-Schule und der Vorstellung der Luxussporthalle als Ersatzneubau, mit 200-Mann-Mensa, für einen effektiveren Einsatz der Gelder. Statt allein für eine kleine Einfeld-Sporthalle am Ende 10 Mio. € auszugeben und dann blank dazustehen, wollen wir die Gelder teilen und eine normale Einfeld-Halle und eine wettkampftaugliche Dreifeldhalle für die Gymnasien und den leistungsorientierten Vereinssport bauen. Uns liegen vergleichbare Projekte vor, die mit diesen 10 Mio. € Eigenmitteln der Stadt realisierbar sind. Leider hat sich die Mehrheit der Stadträte bisher von den Luftschlössern der Stadtverwaltung blenden lassen und wartet noch auf einen Geldregen. Solange der ausbleibt, wird weder die Einfeldhalle noch die Allende-Schule und gleich gar nicht die Dreifeldhalle angepackt.

**Die Partei:** *keine Antwort zu dieser Frage*

## Wie sehen Sie eine Umstrukturierung der Abteilung Bildung und Sport in Ihrer Stadtratsfraktion?

**CDU:** Sport ist ein Wirtschaftsfaktor, denn die Gäste, die zu Sportveranstaltungen nach Bautzen kommen, sind eine Bereicherung für die Tourismusbranche und den Handel. Eine Umstrukturierung könnte die Sportförderung in Bautzen erheblich puschen, jedoch ist der Erfolg einer solchen Maßnahme maßgeblich an eine gemeinsame Zielstellung sowie an die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung geknüpft und sollte gemeinsam erarbeitet werden. Denkbar wäre für uns die Idee eines Sportbeirates, der aus Stadträten, zuständigem Bürgermeister, Vertretern des entsprechenden Amtes und natürlich den Vertretern der Vereine bestehen könnte. Hier könnten konkrete Dinge durchdacht und angepackt werden.

**AfD:** An dieser Stelle werden wir uns mit der Stadt in Verbindung setzen, und nach Lösungen suchen. Digitalisierung und Vernetzung werden dabei eine entscheidende Rolle spielen, um Doppelstrukturen aufzulösen und die Ressourcen effektiver zu nutzen.

**BBBz:** Die von vielen Vereinen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit der Stadt geschilderte Bürokratie und Inflexibilität muss abgebaut werden. Es bindet nicht nur bei den Vereinen personelle Ressourcen – auch die Verwaltung kann durch Vereinfachung der Prozesse entlastet werden. Hier müssen Vereine und Verwaltung zusammen alle Strukturen und Vorgänge beleuchten und ggf. anpassen. Wenn als Ergebnis dann eine Anpassung der Struktur im Bereich Bildung und Sport notwendig wird, werden wir das unterstützen.

**DIE LINKE:** Wir sehen es als wichtig an, dass Bildung und Sport gemeinsam gedacht werden. Daher sind wir an einem Austausch mit der Verwaltung interessiert und werden eine notwendige Umstrukturierung unterstützen.

**FDP:** *zusammengefasste Antwort (siehe Ende)*

**Bündnis 90 / Die Grünen:** Umstrukturierungen im zuständigen Fachamt fallen in den Direktionsbereich des Oberbürgermeisters und des zuständigen Bürgermeisters. Als Stadtratsfraktion können wir da nur beratend unterstützen, soweit das von der Verwaltung gewollt ist. Natürlich begleiten wir den aktuell laufenden Restrukturierungsprozess interessiert und werden anhand der Arbeitsergebnisse bewerten, ob alle Fachbereiche und Themen ausreichend abgedeckt sind.

**SPD:** Die Stadtverwaltung befindet sich in der Umstrukturierung der gesamten Verwaltung, vor allem auch durch den bevorstehenden Generationenwechsel. Mit der voranschreitenden Digitalisierung werden Prozesse auf jeden Fall optimiert, Laufzeiten durch bessere Strukturierungen verkürzt. Wenn nicht, läuft definitiv etwas falsch. Wir werden hier regelmäßig den Stand nachfragen.

**FWZfBz:** *keine Antwort zu dieser Frage*

**Die Partei:** *keine Antwort zu dieser Frage*

## **Wie sieht Ihre Stadtratsfraktion die Option einer Förderung des Kindergartensports?**

**CDU:** Sport ist in jedem Alter wichtig, aber gerade bei Kindern hat er eine enorme Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung, Werteerziehung, Konzentrationsfähigkeit und natürlich das Körpergefühl. Es könnte ein Weg sein in diesem Bereich den Bundesfreiwilligendienst oder das Freiwillige Soziale Jahr mehr einzubinden. Ob dies direkt bei der Stadt anzusiedeln wäre oder eventuell in Zusammenarbeit mit der Stadt beim Verein, bleibt zu prüfen. Eventuell könnte in Kooperation mit dem Kreissportbund die Sportförderung intensiviert werden.

**AfD:** Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Gerade im Sport lernen Kinder soziale Verhaltensweisen wie z.B. faires Miteinander, Zielstrebigkeit und Ausdauer welche sich für die Stadtgesellschaft in Zukunft als unheimlich wertvoll erweisen werden. Die Zahl der Sozialarbeiter sinkt, und freiwerdende Mittel können für Investitionen genutzt werden. An dieser Stelle werden wir eine Umstrukturierung von Haushaltsmitteln zugunsten des Kindersports anstreben.

**BBBz:** Vereine, die Sporteinheiten in städtischen Kitas anbieten, leisten wertvolle Arbeit, indem sie Kinder für unterschiedliche Sportarten begeistern. Sie unterstützen und entlasten damit auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindergärten. Einer Förderung dieses Engagements stehen wir positiv gegenüber. Wir werden zusammen mit der Verwaltung nach Wegen suchen, eine solche Unterstützung in der Sportförderung zu integrieren. Letztendlich geht es nicht nur um die Sicherstellung der Verfügbarkeit solcher Angebote für unsere Kinder, sondern auch um eine Form der Anerkennung der Arbeit unserer Bautzner Sportvereine.

**DIE LINKE:** Wir möchten unsere Kindergärten bei der Erstellung und Umsetzung von einem bewegungspädagogischen Konzept unterstützen (z.B. durch den Qualitätskatalog für Bewegungskitas der Deutschen Sportjugend als Leitlinie). Wir möchten Kindergärten bei der Anschaffung von Sport- und Bewegungsgeräten fördern und Anreize durch städtische Wettbewerbe wie Kindergarten-Fußballturniere auf der Müllerriese oder einem Wettbewerb "sportlichster Kindergarten" schaffen. Kinder im Kita-Alter und ihre Familien sollen weiterhin in etablierte Formate wie z.B. den Bautzener Stadtlauf eingebunden sein.

**FDP:** *zusammengefasste Antwort (siehe Ende)\**

**Bündnis 90 / Die Grünen:** Es ist sicher wünschenswert, wenn dem Sport in der Kita eine höhere Bedeutung zukommt. Allerdings ist das in erster Linie abhängig vom jeweiligen Betreuungskonzept der Kita. Vor diesem Hintergrund ist es schwierig, pauschal hauptamtliche Fachkräfte zu fördern, zumal die Rahmenbedingungen, siehe oben, schwierig sind. Auch hier gilt: nicht zulasten anderer Projekte. Denkbar ist auf jeden Fall eine Abfrage bei den Kita-Trägern, um zu untersuchen, wie hoch ein diesbezüglicher Bedarf tatsächlich ist.

**SPD:** Die unentgeltliche Nutzung der Sportstätten für Kinder und Jugendliche in stadteigenen Schulen und Kitas muss weiter bestehen bleiben. Die Förderung von Personal über den KiTa-Schlüssel hinaus ist zum aktuellen Stand nicht durchsetzbar. Aber vielleicht kann mit den Eltern oder Großeltern über Ehrenamts-Patenschaften für bestimmte Sportaktivitäten vereinbart werden, sodass eine Ehrenamtspauschale gezahlt werden könnte.

**FWZfBz:** *keine Antwort zu dieser Frage*

**Die Partei:** *keine Antwort zu dieser Frage*

## **Was möchten Sie als Fraktion unternehmen, um die Vereinsarbeit zu unterstützen und weiterzuentwickeln sowie das Ehrenamt zu kräftigen?**

**CDU:** Ehrenamt ist gelebte Demokratie, denn die Menschen übernehmen Verantwortung für die Dinge, die ihnen wichtig sind. Das freiwillige Engagement ist also ein wichtiger Motor und auch Kitt unserer Gesellschaft. Natürlich verdient das Ehrenamt mehr Wertschätzung – im Sport, aber auch in allen anderen Bereichen! So könnte als Würdigung die Ehrensamtsabende fest etabliert werden und bspw. als Dankeschön City-Gutscheine (Bautzener Handel, Gastronomie etc.) an engagierte Mitbürger verschenkt werden.

**AfD:** Es ist nicht nur das Danke und der Händedruck. Es kommt vielmehr darauf an den Partnern in den Vereinen erst einmal zuzuhören, Lösungen zu suchen und das Mögliche auch möglich machen. Ehrenamt lebt aber auch immer vom Zusammenhalt, und hier sind die Familien mit einzubeziehen. Die Partner und Familien müssen viel Verständnis aufbringen, wenn wieder ein Wettkampfwochenende oder ein Trainingslager der Familie Zeit raubt. Zuschüsse zur Vereinsfeiern oder Ausflügen könnten hier das Vereinsleben stärken.

**BBBz:** Entscheidend für oder gegen eine Mitgliedschaft in einem Sportverein ist meist schon die Höhe der Vereinsgebühr. Gerade die Gebühren für die Sportstättennutzung haben direkten Einfluss auf die Mitgliedsbeiträge. Die Fraktion Bürger Bündnis Bautzen setzt sich für bezahlbare Hallennutzungsgebühren ein. Die aktuelle Satzung hat für uns Bestand, wir wollen keine weiteren Gebührensteigerungen. Sollten sich finanzielle Freiräume ergeben, sehen wir Handlungsbedarf im Kinder- und Jugendsport. Viele Akteure nehmen eine Ungerechtigkeit bei der Mittelverwendung zu Ungunsten des Sports wahr, wir teilen diese Einschätzung. Deshalb werden wir auch weiterhin für eine gerechtere Verteilung der für Kultur und Sport zur Verfügung stehenden (leider begrenzten) Gelder kämpfen. Die Wahrnehmung des Sports als Aushängeschild der Stadt und wichtiger Teil der Gesellschaft muss verbessert werden. Auch das Ehrenamt muss deutlicher hervorgehoben und gewürdigt werden. Beispielsweise ist eine Erweiterung der Vergünstigungen für Inhaber der Ehrenamtskarte denkbar. Ohne ehrenamtliches Engagement wäre unsere Stadt um zahlreiche Angebote ärmer.

**DIE LINKE:** Wir möchten, dass städtische Räume und Sportstätten kostengünstig und unbürokratisch für den Vereinssport zur Verfügung gestellt werden und kostenlos für die Fort- und Weiterbildung Ehrenamtlicher genutzt werden können. Dazu gehört es auch, Sportplätze an Schulen öffentlich nutzbar zu machen. Die Vereine sollen Möglichkeiten erhalten, um sich und ihre Angebote zu präsentieren, z.B. beim Tag der Vereine oder in Schulen und anderen außerschulischen Bildungseinrichtungen. Die Stadt soll die Vereine bei der Suche nach ehrenamtlichen Trainer\*innen oder Übungsleiter\*innen unterstützen, z.B. durch Öffentlichkeitsarbeit.

**FDP:** *zusammengefasste Antwort (siehe Ende)\**

**Bündnis 90 / Die Grünen:** Zur Stärkung von Vereinsarbeit und Ehrenamt stehen der Bürgerhaushalt der Stadt, für dessen Erhöhung wir uns einsetzen, und das Ehrenamtsbudget des Landkreises als Werkzeuge zur Verfügung. Gleichzeitig unterstützen wir nach Kräften die zunehmende Vernetzung und Professionalisierung der Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft, Vereinen und der Stadt wie beispielsweise über das Bürgernetzwerk oder die Projekte der lokalen 'Partnerschaft für Demokratie', die zukünftig auch enger mit den Vereinen interagieren will.

**SPD:** Zunächst einmal danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihr Engagement und die vielen Aktivitäten, die Dank Ihres Wirkens dazu beigetragen haben, dass viele wiederkehrende Großevents dafür gesorgt haben, dass sich Bautzen überhaupt als Sportstadt etablieren konnte. Wir denken da neben den Fußballwettkämpfen auch an den Stadtlauf, an die Segel-/Kutterwettbewerbe auf dem Stausee, die Kegelmeisterschaften, die Schachwettkämpfe, zu denen Menschen aus anderen Gegenden der ganzen Bundesrepublik anreisen und teilnehmen. Das trägt sehr wohl zur positiven Wahrnehmung der Stadt Bautzen bei. Und uns ist selbstverständlich klar, dass ein großer Anteil ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird, der oft nicht gesehen wird. Die Vernetzung der Vereine über das Bürgernetz und die Organisation von Events wie dem Sportlerball oder dem großen Vereinstreffen, das der Tourismus-/Innenstadtverein organisiert hat, kann in hohem Maße dazu beitragen, dass sich die Vereine untereinander austauschen, Best-Practice-Beispiele kennenlernen und gegenseitig befruchten. Die Stadt sollte hier auf jeden Fall organisatorisch unterstützen. Die Stadt sollte Werbung für die Sportvereine in den Schulen unterstützen. Regelmäßige Vorstellung der Vereine und Sportarten könnte auch im Sportunterricht erfolgen. Es müssen noch mehr Kinder und Jugendliche für den Sport begeistert werden.

**FWZfBz:** Wir müssen endlich realistisch sein und unsere Kräfte bündeln. Wir dürfen nicht weiter gewerblichen Investoren verbieten in Bautzen Standorte zu errichten, wie der Engler-Gruppe die 30 Mio. € Investition in Stiebitz. Jeder Betrieb ist ein potenzieller Sponsor für unsere Vereine. Wirtschaftsförderung ist also auch direkte Vereinsförderung. Die baulichen Voraussetzungen müssen schnellstmöglich geschaffen werden. Dazu müssen offensichtlich auch andere Wege als bisher eingeschlagen werden. Weitere Verzögerungen können wir uns nicht leisten. Vereine sind mehr als klassischer Sport. Wir denken da auch an die Freiwillige Feuerwehr und Bildungsangebote wie die Sternwarte. Umso wichtiger ist es, dass wir nicht weiter versuchen uns aus der Verantwortung „freizukaufen“, sondern aktiv allen Vereinen Hilfestellung geben. Eine Koordinierungsstelle, eine Dachorganisation ohne Kompetenzgerangel könnte helfen, Sponsoren und organisatorische Kompetenzen übergreifend zu nutzen. Nur gemeinsam können wir vorankommen.

**Die Partei:** *keine Antwort zu dieser Frage*

## Wo sehen Sie den Sport in fünf Jahren in Bautzen?

**CDU:** Unsere Vorstellung: Der Anteil der Bautzener Sportler in der Stadt steigt weiter und die Vernetzung der Sportvereine wird vorangetrieben, um Synergieeffekte zu nutzen. Es gibt eine gemeinsame Website, auf der sich Jedermann schnell und sicher einen Überblick über die Bautzener Vereine verschaffen kann und direkt in Erfahrung bringt, wann und wo das nächste Sport-Event stattfindet, um es nicht zu verpassen oder spontan besuchen zu können. Gerade erfährt man oft nur im Nachgang von einer Sportveranstaltung, die man sich gerne angesehen hätte. Sport leistet viele wichtige Beiträge für unser Zusammenleben für die Gesundheit, das soziale Miteinander, hat integrative Kraft, lässt Teamgeist und Durchhaltevermögen erleben. Eine gute Sportinfrastruktur macht also unsere Stadtgesellschaft lebendig und Bautzen somit attraktiv für die Bautzener, die hier leben und solche Menschen, die eventuell in unsere Stadt ziehen. In 5 Jahren haben wir, wenn es nach der CDU geht, mindestens zwei Sporthallen mehr und Sportstätten von guter Qualität.

**AfD:** Nicht alles, was wir uns wünschen, wird sich 1:1 umsetzen lassen. Wenn ich jedoch mal träumen darf, so sehe ich intakte Sportstätten, Kinder, die Sport treiben, Jugendliche die sich Ihrem Heimatverein verbunden fühlen und hier eine Ausbildung oder Studium beginnen. Es wird ein Stadtteil Gesundbrunnen geben, der weniger soziale Probleme und mehr engagierte Sportler hat. Wir wünschen allen Ehrenamtlichen und Helfern beste Gesundheit und Wohlergehen, damit sie sich weiterhin mit viel Freude in Ihrem Verein engagieren können.

**BBBz:** Bautzen ist Ausrichter überregionaler Wettbewerbe, so muss zum Beispiel die Boxnacht wieder in Bautzen stattfinden. Sportliche Events haben hohe Bedeutung für unsere Stadt, nicht nur Gastronomie und Einzelhandel profitieren. Wir werden als Sportstadt wahrgenommen. Ein Großteil der Bautznerinnen und Bautzner – egal, welcher Altersklasse zugehörig – ist in unseren Sportvereinen aktiv. Wir haben ausreichende Sporthallenkapazitäten für den Schul- und Vereinssport mit einer attraktiven und für alle erschwinglichen Gebührenstruktur. Die Stadt unterstützt als Dienstleister durch eine deutlich verbesserte Sportförderung die Bautzener Sportvereine gezielt und unkompliziert. Vertrauen, Respekt und Zuverlässigkeit prägen die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Vereinen.

**DIE LINKE:** Die Stadt verfügt über ein breites und vielfältiges Sportangebot für alle Generationen und stellt dafür attraktive Sportanlagen bereit. Die Förderung von Talenten ist dabei ebenso möglich (z.B. durch Leistungsstandorte) wie die sportliche Beteiligung in der Freizeit durch ein großzügiges Angebot an Breitensport. Vertreter\*innen der Sportvereine sind im regelmäßigen Austausch mit der städtischen Verwaltung und dem Stadtrat, um die Sportförderung der Stadt bedarfsgerecht fortzuschreiben.

**FDP:** *zusammengefasste Antwort (siehe Ende)\**

**Bündnis 90 / Die Grünen:** *keine Antwort zu dieser Frage*

**SPD:** Dank des Sportes kommen (vor allem) jüngere Menschen miteinander ins Gespräch und in Kontakt, erlangen neben den sportlichen Fähigkeiten in allen angebotenen Disziplinen auch Kommunikationsmöglichkeiten, erschließen sich gegenseitig ihre unterschiedlichen sozialen und geographischen Herkunftsräume und sorgen für ein gutes und freundliches Miteinander in der Stadt.

Bautzen hat die größte Radfahrer-Community Sachsens  
FSV Budissa gewinnt regelmäßig gegen Dynamo Dresdens Alte-Herren-Mannschaft  
Bautzen ist Sächsischer Cricketmeister  
2029: Höchste Teilnehmerquote im Bautzener Stadtlauf seit seiner Durchführung

**FWZfBz:** Wir sehen den Sport in Bautzen in fünf Jahren gestärkt und aktiv. Die neue kleine Sporthalle an der Allende-Schule wurde gerade eingeweiht, nachdem die Allende-Schule selbst als Neubau mit zusätzlichen Räumen für internationale Klassen feierlich eröffnet wurde. Dazu kamen Vertreter der Chip-Konzerne aus Dresden angereist. Ihre Mitarbeiter aus Fernost wohnen zum Teil in Bautzen. Die neue Dreifeldsporthalle heißt TSMC-Arena und wird in nächsten Jahr Deutsche Meisterschaften austragen. Die Vereine haben zusätzliche Sparten etablieren können und arbeiten eng mit den Leistungszentren in Sachsen zusammen. Es konnten aufgrund der Aufbruchstimmung auch neue Übungsleiter und Trainer gewonnen werden. Unsere erfahrenen Urgesteine bilden einen „Rat der Weisen“ und beraten die Vereine, die Stadträte und die Stadtverwaltung zur stetigen Verbesserung der Zusammenarbeit.

**Die Partei:** *keine Antwort zu dieser Frage*

*\*zusammengefasste Antwort der FDP*

In unseren Reihen befinden sich selbst Sportler die Angebote der hervorragend organisierten Vereine in unser Stadt Bautzen nutzen oder bereits genutzt haben. Wir wollen, dass in unserer Stadt ein breites Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten existiert. Gerade deshalb muss zum einen die finanzielle Unterstützung unserer Stadt als auch Entlastung für unsere Vereine als klare Forderung im Raum stehen. Wir wollen das auch in langer Zukunft die Vereine, welche viel Herzblut als auch die zahlreichen Ehrenamtlichen, die Ihren gesellschaftlichen Anteil für Wohlergehen leisten und derzeit Ihr Angebot an die Bautzener richten, weiterhin bestehen. Wir sind dankbar, dass es so eine Vielzahl gibt und wollen, dass dies auch so bleibt. Die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Helfer in der Sport- und Freizeitszene Bautzens muss stärkere Würdigung erfahren. Unsere Sportvereine müssen durch die Absenkung der Sportstättennutzungsgebühr unterstützt werden. Dasselbe gilt für Laien- und Kulturvereine. Darüber hinaus sollen alle städtischen Sportplätze und Sporthallen in den Ferienzeiten für Sportvereine nutzbar sein, was bislang nicht der Fall ist. Der Basketballplatz an der Daimlerschule muss saniert werden. Auch die ehemalige Planung der zu entstehende, zusätzliche Turnhalle oberhalb der Müllerwiese wird unsere Unterstützung tragen.